

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme aller Bäume >2,5 cm BHD  
repräsentative Höhenmessungen  
Einschlag von 6 (Feld 1 +3) bzw. 8 (Feld 2) Probestämmen  
Aststärkenmessungen  
Entnahme von Stammscheiben in 1,3 m

Bestand:

Leider war im Juli 2022 der Schwachholzbaggerfahrer von Blauwald beim Einlegen von Rückegassen versehentlich in den Bereich der Versuchsfläche geraten und hat dabei nicht die vorhandene Erschließung genutzt, sondern versetzt dazu sein eigenes Design erarbeitet. So wurde in Feld 1 (Schematische Reduktion) etwas nach Osten versetzt eine Gasse mitten durch das Feld gelegt. Immerhin fanden keine Eingriffe im verbleibenden Bestand statt. Schlimmer aber in Feld 2 (Auskesselung), wo zwei Gassen östlich und westlich touchieren und nur ein schmaler Mittelblock stehen geblieben ist. In Feld 3 (Unbehandelt) geht die Gasse wieder mitten durch das Versuchsfeld und wie in Feld 2 wurden auch Bäume im Kranbereich aus dem Bestand entnommen. Die recht instabilen Fichten wurden in der Folge teils geworfen, teils gebogen oder im baumzahlreichen, schwachen, mittleren Bereich gleich im Kollektiv geschoben.

Um näherungsweise die wesentlichen waldwachstumskundlichen Parameter berechnen zu können, wurden die Grundflächen der verbliebenen Reste komplett aufgenommen und wie seither repräsentative Höhenmessungen vorgenommen.

Eine Endauswertung mit der Entnahme entsprechender Probestämme war daher – gewollt oder nicht – unausweichlich. Die Ergebnisse der Aststärkenuntersuchung ähneln denen der bereits ausgewerteten Vergleichsflächen in Krauchenwies und Rottenburg. Die geringsten maximalen Astdurchmesser hat erwartungsgemäß die Nullfläche mit mittleren Höchstwerten von rd. 23 mm. Bei diesem Wert liegen Auskesselung (je 4 Kesselzentral- und 4 Nichtzentralbäume) und Schematische Reduktion mit knapp 27 mm fast gleichauf und unterscheiden sich vor allem durch dünnere Äste in den untersten Metern bei der Auskesselung (schnelleres Fortschreiten der Dürrestzone durch Dichtstand). Die Werte der Kesselzentralbäume entsprechen quasi denen der verstellten Bäume aus Feld 1. Die Auswertung der BHD-Scheiben steht noch aus.

Der Bestand hatte zwischenzeitlich Oberhöhen von 15,0 bis 15,4 Metern erreicht. Der laufende Zuwachs in Feld 1 ist mit 21,8 Vfm/Jahr+ha recht beachtlich. Dagegen liegen die ermittelten Werte der beiden anderen Varianten mit 13,6 und 7,9 Vfm/Jahr+ha deutlich darunter. Dabei ist zu beachten, dass im nummerierten Feld 1 mittels Zuwachsgerade die relativ wenigen fehlenden Bäume des Oberstandes auf das Ausscheidendatum ergänzt werden konnten. In den beiden anderen Feldern war dagegen nur eine Strichlistenenergänzung gegenüber der Voraufnahme möglich, wodurch der Zuwachs des gesamten ausscheidenden Bestandes verloren

geht. Durch eine gutachtliche Anhebung der Ausscheidendurchmesser bei der Fichte wurde versucht, sich ein wenig an die wirklichen Zuwächse anzunähern. Der IGz liegt danach bei 18,9 in der Auskesselung und 13,2 in der Nullvariante. Allerdings sind die Flächenwerte dieser letzten Aufnahme insgesamt mit Vorsicht zu genießen, denn eine ordnungsgemäße Schlussaufnahme hätte anders ausgesehen!

Der Versuch wird nachfolgend aufgegeben!

E. Lenk  
24.04.2024